

***i-modul GPRS 3.0 serial/Ethernet* für OEM-Anwendungen**

Regensburg, 04. April 2007

Regensburg – Insys Microelectronics, Spezialist für industrielle Datenkommunikation, bietet den vollen Leistungsumfang seiner GPRS (General Packet Radio Service) basierten Datenübertragungsgeräte auch als OEM Modul an. Hersteller von netzwerkgestützten Applikationen verkürzen durch die Integration des *i-modul GPRS* Entwicklungszeiten und profitieren von einer ausgereiften Technik, die die Kosten für Datenübertragung deutlich senkt. Ob es sich um lokale Netzwerke, Gebäudetechnik, oder Messstationen handelt – mit der Integration industrietauglicher GPRS-Gateways von Insys lässt sich der drahtlose Zugriff auch an abgelegenen Orten realisieren. Die GPRS-Module von Insys gibt es in den Ausführungen *i-modul GPRS 3.0 serial*, *i-modul GPRS 3.0 Ethernet* und *i-modul EDGE Ethernet*. Das *i-modul GPRS 3.0 serial* lässt sich über die serielle Schnittstelle RS232 wie ein konventionelles Modem mit einem Steuerungsgerät verbinden. Sämtliche Module sind als Quad-Band-Geräte (850/900/1800/1900 MHz) für den weltweiten Einsatz in allen GSM-Netzen ausgelegt. Die Konfiguration der Module erfolgt direkt über AT-Befehle oder remote über AT- Befehle via SMS, über CSD oder TCP/IP.



Bild Insys *i-modul GPRS 3.0 serial/Ethernet* für OEM-Anwendungen

Ein Anruf oder eine SMS aktiviert bei dem *i-modul serial* eine Antwortfunktion. Dank der asynchronen seriellen Standardschnittstelle RS232 mit TTL-Pegeln kann jeder einfache Controller das Gateway einbinden. *i-modul GPRS 3.0 Ethernet* und *i-modul EDGE Ethernet*, welches die gleichnamige Technik **Enhanced Data Rates for GSM Evolution** unterstützt, wird eine Erhöhung der Datenrate in GSM-Mobilfunknetzen erreicht, dienen zudem als Ethernet Router mit NAT-

Funktionalität. Mit ihnen lassen sich ethernetbasierte Netzwerke einbinden. Die NAT-Funktion (Network Address Translation) ermöglicht es dabei unterschiedlichen Geräten im lokalen Netz, außerhalb liegende Zieladressen problemlos zu erreichen. Der packetorientierte Datenübertragungsdienst GPRS ermöglicht eine virtuelle dauerhafte Verbindung zwischen Sender und Empfänger. Der Nutzer zahlt nur für das gesendete Datenvolumen und nicht für die Verbindungsdauer. Hohe Übertragungsgeschwindigkeiten bis 85 kbps für den Up- und Download, ständige Erreichbarkeit, niedrige Fixkosten und eine leichte Kostenkalkulation über die Datenmenge sind die großen Vorteile des Einsatzes von GPRS in industriellen Bereichen.